

**www.e-rara.ch**

**Christioh Gottlieb von Murr ... Beschreibung der vornehmsten  
Merkwürdigkeiten in ... Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf ...**

**Murr, Christoph Gottlieb von  
Nürnberg, 1778**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 6501

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-25865>

Kirche zu St. Walburg auf der Freyung.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

derte erbauet sey, daran zweifle ich gar nicht. Bey der Verbrennung der Stadt 1105 wurde er abgebrochen, und nachher mit Backsteinen wieder ergänzet.

Weil die irrig so genannte St. Othmars Kapelle im Schlosse, eine kaiserliche Privatkapelle, über dem Gewölbe dieser Margaretenkirche stehet, so ist diese letztre unstrittig noch älter, zumal da nicht unwahrscheinlich ist, daß K. Konrad I im Jahr 913 das alte Schloß abbrechen lassen, und das jetzige zu bauen angefangen habe.

Diese Kirche ist sehr finster. Im Chor sind zu linken Hand einige alte Gemälde.

Auf dem Altare ist Schnitzwerk mit Bildern von Heiligen.

In der Sakristey hängt ein gutes uraltes Stück, das auf ein Betaltärchen gehört hatte. In der Mitte ist Maria mit dem Jesuskinde in Holz geschnitz. Auf dem rechten Flügel ist inwendig die heil. Katharina, auf dem linken eine andere Heilige sehr schön gemalet. Aus dem XV Jahrhunderte.

Zur rechten Seite des Chores ist die Himmelfahrt Christi auf einer grossen Tafel gemalet. Von Daniel Preisler. 1661.

Kirche zu St. Walburg auf der Freyung.

Gebauet 1428. Renoviret 1608, und 1656.

In

In den ältesten Zeiten Nürnbergs stund hier die St. Othmarskapelle, \*) deren Erbauung Konrad I 913 zugeschrieben wird, weil dieser Kaiser das Andenken dieses für heilig geachteten und 750 oder 759 gestorbenen Abtes sehr hoch hielt, nach dem Zeugnisse Ekkehardi Iunioris, de casibus monasterii S. Galli, ap. Goldast. Tom. I, p. 15. Ingreditur tandem Conradus I Oratorium beati Othmari, (zu St. Galen) autoritate Romana in sanctum leuati, (nam parentes eius erant, qui eum uexauerant), seque reum, quasi ipse interfuerit factis, ad eius aram reddidit. Quin immo post mortem uiolentam Bertholdi et Erchangeri idem Rex, omni anno dum uixit, censum capitis sui ad sepulchrum S. Othmari, quasi filius carnificum illorum, (Warini et Ruodhardi) pro reatu in eum quasi proprio misit.

Die alte Othmarskapelle (da, wo jetzt diese Walburgiskirche stehet) stund aufferhalb der kaiserlichen Wohnung, oder dem eigentlichen Reichsschlosse, in dem äussersten Umfange des Burgfriedens. Im Jahr 1267 kam sie an das Kloster der Schottenmönche bey St. Aegidien, davon die Urkunde in Junges Comi-

\*) Dieser Name wird höchst unrichtig der kaiserlichen Privatskapelle, oder dem Oratorio über der St. Margaretenkirche im Schlosse beygeleget so wohl von Wagenfeil, als im Nürnbergischen Zion, und in den Diptychis Eccles Norimb. S. das zwanzigste Stück der Singularium Norimbergensium des sel. Herrn von Wöltern, von der Othmars Kapelle.

Comicia Burggrauiae Nurnb. P. I, p. 137 stehet: Nos Fridericus Dei Gratia Burggravius in Nurnberg tenore presentium protestamur, quod ex communi consensu Elifabete uxoris nostre legitime Monasterio S. Aegidii in Nurnberg in usus Abbatis et conuentus eiusdem Monasterii Capellam S. Othmari in Castro Nurnberg, in nostra Residentia sitam contulimus — Dat. 4. Non. Maii, in Castro nostro Cadolzburg A. 1267. Im Jahr 1380 wurde von Bamberg die Burggrafische Schenkung und Güterverehrung an den Altar der heil. Jungfrau Maria in der St. Othmars Kapelle bestätigt.

In Nomine Domini Amen. Henricus de Burne prepositus ecclesie Sancti Iacobi extra muros Bambergenses, Reuerendi in Christo Patris ac Domini Domini Lamperti Episcopi Bambergensis uicarius in spiritualibus generalis. Ad rei memoriam sempiternam — Cum Illustris princeps et Dominus Dominus Fridericus Burckgrafius Nurmbergensis pia intentione motus — de bonis et rebus suis propriis quoddam Capellanie beneficium in Capella Castri sui ibidem in Nurmberg, in honorem eiusdem beatissime uirginis Marie sancti Othmari, et certorum aliorum Sanctorum dedicata, fundauerit atque dotauerit etc. presentes has litteras nostras Sigilli nostri uicariatus, quo utimur, appensione fecimus communiri. Datum et actum Anno Domini millesimo Tricentesimo Octuagesimo Die quinta Mensis Maii

Maii. Im Jahr 1423 ließ der damalige Kapellan dieser Othmarskapelle, Friedrich Speger, mit Bewilligung des Abts und Convents zu St. Aegidien eine genaue Abschrift von dieser Urkunde nehmen, und ein Notariatsinstrument darüber ausfertigen.

Der Platz vor dieser Kapelle diente zu einer Freystätte für Verbrecher; nur durften sie keiner Mordthat schuldig seyn.

In dem Grundrisse der Stadt, nach ihrer dreymaligen Erweiterung, der zu dem Brandenburg-Nürnbergischen Freischproceße gemacht worden, und in denen 1564 producirten Documenten, S. 76 zu finden ist, liest man in der Erklärung: C. S. Margareten Thurn an der Kayserlichen Capelle. M. St. Othmars Thurn und Capell. Nach dem J. 1427 wurde sie erweitert, und zur Ehre der Heil. Walburg eingeweiht. Diese Erweiterung ist an der Küsters oder Messners Wohnung zu sehen, und rühret von einer Wittwe her, den alten Versen zu folge, die an den Leuchtern in der Kirche zu lesen sind:

Eine Wittwe hat diese Kirche lassen  
bauen,

Zu Gottes Ruhm einem jeden zu be-  
schauen,

Also hat auch eine Wittwe diese Scherff-  
lein

Auf dem Altar zum Gedächtnus gelegt  
herein.

Singular. Norimb. S. 221.

Haupt:

Hauptaltar. Maria mit dem Kinde. Zu beyden Seiten stehet ein Heiliger. Bildschnitzerarbeit. Auf dem linken Altarflügel ist der heil. Ladislaus, auf dem rechten ein Bischoff gemalt.

Auf dem rechten Altare, wenn man vom Chore in die Kirche gehet, ist die Krönung der heil. Jungfrau in uralter Bildhauerarbeit schön vergolbet. Auf dem rechten Flügel umarmet Maria ihre Freundin Elisabeth, auf dem linken gehen Heilige eine Treppe hinauf, oben unter der Thüre steht eine Person mit einem Buche. Was dieses sagen soll, ist mir unbekannt. Aus dem XV Jahrhunderte. Unten ist die heilige Jungfrau vortreflich von Hanns Kulmbach 1513 gemallet. Sie giebt eben den Geist auf. Viele Heilige stehen um sie herum, einer davon hält einen Sprengwedel zum Weihwasser in der Hand. Dieses kommt auf den meisten Gemälden des XIV und XV Jahrhunderts vor.

Altar zur linken Hand des Chors, wo die Kanzel ist. Die heilige Walburg oder Walpurgis, zur linken eine Heilige, zur rechten die heil. Margareta. Bildhauerarbeit. Auf dem rechten Altarflügel, zweyen Apostel, auf dem linken Katharina und Margareta, gut gemalt. Unten ist das heil. Abendmahl. In der Sakristey hängen einige neue Gemälde.

### Kirche zu St. Sebald.

Angefangen im XII Jahrhunderte. Vollenbet  
1377. Renovirt 1572 und 1657.